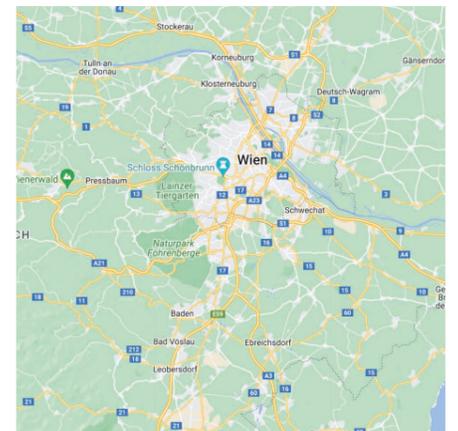


**THEMENFELDER**

- Stärkung der Orts- und Stadtkerne
- Baulandreserven- und Leerstandsaktivierung
- Transformation von Bestandsstrukturen
- Renaturierung und Entsiegelung
- Klimawandel und -anpassung
- Gestaltung öffentlicher Räume

**STECKBRIEF**

Stadtgemeinde Wien  
 Fläche: 414,82 km<sup>2</sup>  
 Einwohner\*innen: 1.982.097 (1. Jan. 2023)  
 Eingereicht durch: Stadt Wien  
 Bezugsraum: Quartier / Supergrätzl Favoriten

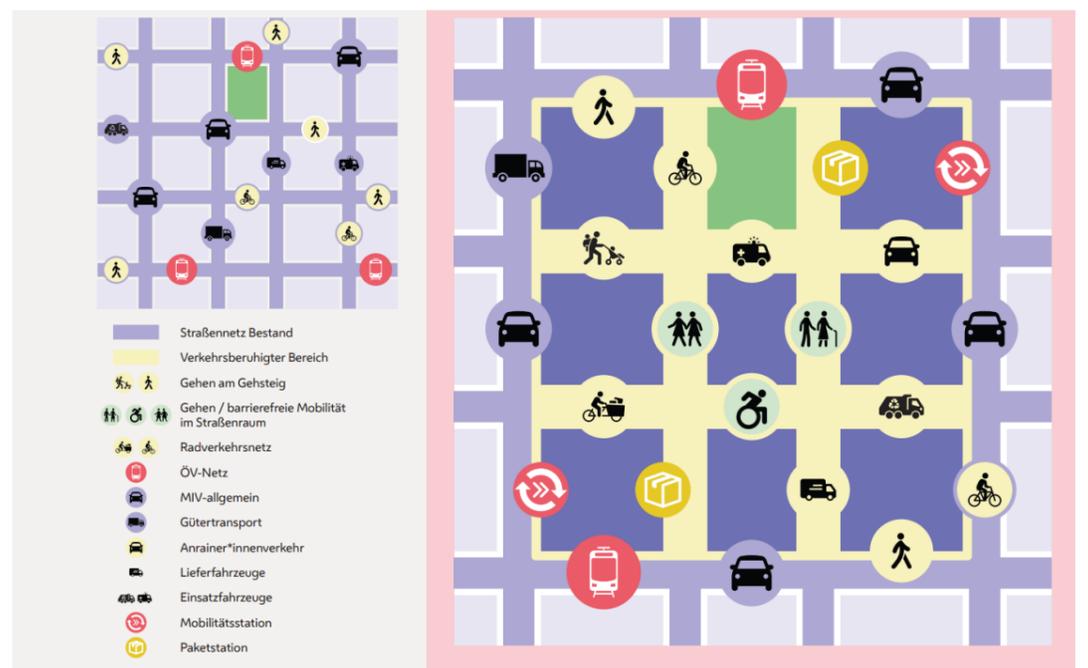


**PROJEKTbeschreibung**

Beim Planungskonzept „Supergrätzl“ handelt es sich um die Übersetzung des aus Barcelona bekannten „Superblock“-Konzepts auf den Wiener Kontext. Dabei bietet das Supergrätzl eine Neuausrichtung der Nutzung und Gestaltung öffentlicher Straßenräume im Kontext des Klimawandels. Auf Grätzlebene kombiniert es Maßnahmen in den Zielbereichen Mobilität und Verkehr, Klimaanpassung und Klimaschutz, öffentlicher Raum und Aufenthaltsqualität, Partizipation und Teilhabe, Grätzlentwicklung sowie Gesundheit und Wohlbefinden.

In Innerfavoriten im 10. Wiener Gemeindebezirk wird das Konzept erstmals angewandt - in enger Abstimmung mit den relevanten Akteur\*innen der Stadt und der Bezirksvorstehung Favoriten, sowie den beauftragten Planungsbüros. Das Projektgebiet spannt sich mit einer Größe von 9,5 Hektar zwischen der Neilreichgasse – Gudrunstraße – Leebgasse – Quellenstraße auf und eignete sich besonders, da es durch eine hohe Bebauungs- und Einwohner\*innendichte, eine starke Hitzebelastung aufgrund des hohen Versiegelungsgrads sowie mehrere Bildungseinrichtungen gekennzeichnet ist.

Im Herbst 2023 hat die zweite Phase – die permanente Umsetzung - begonnen, die voraussichtlich im Herbst 2025 abgeschlossen sein soll. Insgesamt werden innerhalb des Projektgebiets in zwei Bauphasen über 60 neue Bäume gepflanzt, 17 Mikrofreiräume geschaffen, sowie Wasserspiele und Nebenstelen und diverse Sitzmöglichkeiten aufgestellt. Drei Straßenabschnitte im Kern des Supergrätzls rund um die Mittelschule Herzgasse werden zu einer Fußgängerzone verordnet (= Bauphase 2). Somit werden in Summe 30% der Stellplätze im öffentlichen Raum reduziert, um die Gestaltung mit dem Fokus auf Begrünungs- und Coolingmaßnahmen zu ermöglichen und damit die Aufenthaltsqualität im Grätzl zu erhöhen.



Vergleich von Verkehrsfunktionen und Freiraumnutzungen im Bestand und im Supergrätzl

